



Leichte Sprache

Nacht-Schicht im Pflege-Heim

In Gaissau in Österreich gibt es ein Pflege-Heim der Stiftung Liebenau.
Dort wohnen 44 alte Menschen.

In der Nacht ist Schwester Christine Düngler im Haus.
Sie macht schon ganz lange Nacht-Schichten hier.
Dann hat sie viel zu tun.

Nach Dienst-Beginn geht die Schwester durchs Haus.
Die wachen Bewohner besucht sie.
Sie fragt sie, wie es ihnen geht.
Manchmal deckt sie eine Person richtig mit der Decke zu.
Das mögen viele alte Menschen gern.

Zwischen-durch muss die Schwester an den Schreib-Tisch.
Dort schreibt sie alles auf, was sie getan hat.
In schwerer Sprache heißt das Dokumentation.

Arbeit auch in der Nacht

Manchmal klingelt ein Bewohner, weil er Hunger oder Durst hat.
Manche Bewohner benötigen auch Medizin.
Spät in der Nacht, geht die Nacht-Schwester noch einmal durchs Haus.
Sie darf so spät nicht mit dem Aufzug fahren.
Das ist zur Sicherheit, weil keine anderen Mitarbeiter im Haus sind.

Wenn jemand viel im Bett liegen muss, dreht die Schwester ihn um.
Das muss sie machen, damit es keine Druck-Stellen auf der Haut gibt.
Die entzünden sich manchmal und heilen schwer.
Manche Bewohner schlafen auch spät nachts noch nicht.
Dann macht die Schwester ihnen warme Milch.
Das hilft ihnen beim Einschlafen.